

Only One Truth

Site-Seeing - Part II

Von Kio4578

Kapitel 10: Kapitel 10

Kapitel 10

Takuto lief zurück. Kurz bevor er den Wald verließ, tauchte sie wieder auf. Ellis...der Alptraum in Persona.

„Wo willst du denn hin hm?“

„Das geht dich mal gar nichts an.“ sagte Takuto.

„So, aber es geht mich sehr wohl was an, was du mit Seiichy zu schaffen hast!“

„Nein das geht dich genauso wenig was an, wie alles andre was ich tue!“

„Pass auf Kleiner. Ich kenne Seiichy seit 3 Jahren, du glaubst doch nicht wirklich das er dich mir vorzieht? Ich habe dir gegenüber 2 Vorteile, erstens ich bin eine Frau und zweitens ich weiß wie man ihn zu nehmen hat!“

„So du willst mir was über Seiichy erzählen ja? Nur zu dann bin ich aber mal gespannt.“ Takuto hatte sich an einen Baum gelehnt und sah sie herausfordernd an.

„Du willst mich wohl auf den Arm nehmen?“ „Nein, ich will nur hören was du mir über ihn erzählen willst was ich noch nicht weiß. Ich bin neugierig.“ stichelte Takuto sie mit unverschämter Gelassenheit weiter an.

„Zugegeben ich habe dich wohl doch unterschätzt. Du bist ganz schön frech weißt du das?“

„Das tun die meisten, aber ich weiß noch immer nicht was du mir über Seiichy erzählen willst. So gut kannst du ihn ja nicht kennen wenn du vom Thema ablenkst.“

Ellis wurde nun richtig böse.

„Hör mal zu du Neunmalklug. Seiichy und ich sind ein Paar. Was willst du schon über ihn wissen? Du solltest lieber aufpassen das er dich mit seiner Art nicht überrumpelt, nachher heulst du noch weil er mit dir spielt!“

„Oh ich weiß eine Menge über Seiichy. Und was deine Wunschvorstellung angeht. Wach auf Mädchen, Seiichy ist mit dir fertig.“

„Schön das mag von seiner Seite so sein aber nicht von meiner. Sag mal, ihr beiden scheint euch ziemlich gut zu kennen, zu gut für meinen Geschmack und auf eine Art die mir ganz und gar nicht gefällt.“

„Was soll das Ellis? Bist du mit deinem Latein schon am Ende? Ist das etwa alles was du mir über Seiichy erzählen kannst? Wenn das deine einzigen Sorgen sind dann scheinst du noch keine richtigen gehabt zu haben.“

In Ellis' Augen funkelte nur unverhohlener Zorn.

„Gut wenn du es nicht anders willst. Was wirst du erst über ihn sagen wenn er deine persönlichen Grenzen überschreitet Takuto? Würdest du dann auch noch behaupten du kennst ihn? Seiichy ist ein Künstler, nicht nur im Showbiz das kannst du mir glauben. Wenn du erstmal zulässt das er dich in seinen Bann reißt kommst du nicht mehr da raus! Und ehe du dich versiehst hat er sich ein andres Spielzeug geholt.“

Takuto musste leicht schlucken und er wurde ein wenig rot. Das wußte er doch...er schüttelte den Kopf und verdrängte den Gedanken zunächst.

„Und so wie es aussieht bist du nun sein neues Spielzeug. Ich frage mich was er an einem Jungen gefressen hat. Wie weit hat er dich schon hm?“ Takuto sah sie an.

„Ellis du langweilst mich. Wo hast du dieses Geschichten ausgegraben oder willst du mir weiß machen das du das alles schon hinter dich gebracht hast und womöglich aus Erfahrung sprichst?“

„Du.....ich weiß wovon ich rede und ich weiß wer Seiichy ist!“

„Nein du redest von Dingen die du erlebt hast. Tja Pech für dich. Aber du weißt nicht wer Seiichy ist!“

„Was soll das heißen?“

„Das soll heißen das du vielleicht mal Seiichy's Affaire warst, aber du weißt absolut nichts über ihn!“

„Aber du ja? Pft das ich nicht lache. Hat er dich schon soweit das du alle seine Geschichten glaubst Takuto? Seiichy hat dich wohl noch nicht vernascht wie? Okay zugegeben wenn das stimmt dann bin ich wirklich überrascht.“

„Ellis, gib es auf, du kannst mir nicht's über Seiichy erzählen was ich nicht schon lange wüßte.“

„So dann demonstrier mir doch mal dein Wissen!“

„Wie du willst. Weißt du wo Seiichy herkommt? Welche Familie hinter ihm steht? Weißt du das Seiichy kein Einzelkind ist? Weißt du was er vor dem Showbiz gemacht hat? Hast du eine Ahnung was er alles schon erlebt hat? Hast du eigentlich eine leise Vorstellung davon wer Seiichy wirklich ist Ellis? Hast du die? Die hast du nicht und die wirst du nie haben, aber ich kenne ihn. Ich könnte alle diese Fragen beantworten und müßte nicht mal lange drüber nachdenken. Bist du wirklich sicher das wir beide von dem selben Seiichy sprechen Ellis? Bist du's?“

Ellis war still geworden. Sie konnte nicht eine dieser Fragen beantworten. Nicht eine einzige.

„Und das soll ich dir jetzt glauben oder wie? Überhaupt wenn es so ist woher willst du das denn alles wissen?“

„Das kann ich dir sagen. Seiichy hat es mir erzählt.“

„Ja klar. Seiichy und ein Wort über seine Vergangenheit verlieren! Das ist doch lächerlich!“ Plötzlich raschelte es hinter ihnen. Ellis drehte sich um und wurde bleich.

„S...seiichy??“ Takuto musste grinsen.

„Was grinst du so dämlich? Los sag ihm doch das alles, sag ihm was du alles weißt! Dann kann er es ja beständigen.“

„Wenn du darauf bestehst? Aber es würde dir nicht viel nützen.“

„Weil es nur gelogen war wie?“

„Nein, weil er es nicht wissen kann. Das ist nämlich nicht Seiichy!“

Ellis starrte ihn an. „Spar dir deine Witze.“

„Ich mache keine Witze. Sag mal kennst du die Sanjo?“

„Sollte ich? Ist nicht mal mein Typ.“

„Sanjo???“ „Ja Sanjo, das ist Seiichy´s Zwillingbruder. Behauptest du immernoch das du Seiichy kennst? Das du etwas über ihn weißt? Ach...im übrigen....Seiichy steht hinter diesen Baum.“ er deutete hinter sich.

„Und bevor du fragst wie ich darauf komme. Ich wußte das er auftauchen würde.“

„Wenn das ein Scherz ist dann ist das ein schlechter!“ knurrte Ellis böse.

„Kannst du mir auch mal verraten welchen Grund er hätte zu scherzen?“ Ellis erstarrte zum zweiten Mal.

„S..Seiichy?!?!“ Dann sah sie hastig von einem zum anderen. Es waren wirklich zwei, das bedeutete...

„Dann sag ihm was du alles angibst zu wissen...“

„Warum sollte er das tun? Ich hab es ihm doch selbst erzählt.“ fiel er Ellis ins Wort. Diese begann zu kichern...dann sank sie auf den Boden und sah Takuto an.

„Dann verrät mit eines: Wie kannst du Seiichy von Sanjo unterscheiden?“

„Sanjo´s Augen sind nicht in der Lage seine Gefühle zu zeigen. Man weiß nie was er denkt, man weiß nie was ihn beschäftigt und normalerweise trägt er das Haar immer gebunden. Die beiden mögen äußerlich vollkommen identisch aussehen, aber in ihnen leben zwei völlig verschiedene Wesen. Zwei von Grund auf verschiedene Welten.

Oh..und Sanjo ist noch ein klein wenig unberechenbarer als Seiichy.“ Dann sah sie zu Seiichy. „Warum?“ Seiichy sah sie an, dann sah er zu Takuto.

„Weil er ihn liebt.“ fiel ihm Sanjo´s ins Wort.

„Darum!“ Seiichy wurde rot und schlug eine Hand vor´s Gesicht. Takuto zuckte zusammen und Ellis sah Sanjo nur einfach Geistesabwesend an. Sanjo sah nicht nur aus wie er, er klang auch wie er.

„Verschwinden sie Ellis, sie haben verloren. Sehen sie das ein.“ Ellis richtete sich zitternd auf und stürmte davon.

„War das nötig?“ knurrte Seiichy seinen Bruder an. Dieser legte ein fragendes Gesicht auf. „Wieso? Was hättest du ihr denn gesagt?“

„Gar nichts! Jedenfalls nicht so eindeutig!“

„Warum?“ Seiichy sah ihn böse funkelnd an. „Sag schon warum? Was soll sie schon groß anrichten? Ihr wird doch eh niemand glauben.“

„Nein das vielleicht nicht, aber ich kenne eine gewisse Person die auf so eine Neuigkeit gerade zu brennt.“ sagte Takuto Ernst. Seiichy sah ihn an.

„Du glaubst doch nicht....“ Takuto schüttelte den Kopf.

„Ich will es nicht hoffen...“ Seiichy sah ihn an.

„Wieso bist du nicht pünktlich gewesen?“ fragte er Sanjo. „Ich wollte wissen wer die besseren Karten hat. Takuto ist gut.“ Takuto sah Sanjo fragend an.

„Ich sollte heute her kommen und da ist mir dieses Porzellanpüppchen oder was auch immer sie darstellen wollte aufgefallen. Sie schlich hier schon die ganze Zeit rum.“ Die andren beiden nickten.

„So da das ja jetzt überstanden ist, werd ich mal heim gehen.“ sagte Takuto. Seiichy nickte. „Wieso sollte ich eigentlich her kommen?“

„Das frag mal besser Sosuke ich wusste nichts davon.“ gab Seiichy zur Antwort.

„Ich kann dir im Moment nicht mal was beibringen. Also weder den Schwertkampf noch etwas anderes in der Art wo ich mich viel bewegen muss. Aber das hatte ich Sosuke bereits gesagt.“ Sanjo sah ihn fragend an. Takuto hatte das Gespräch verfolgt.

„Vielleicht könnt ihr was andres machen.“ schlug er vor.

„Ich habe nicht die Absicht mich mit ihm sehen zu lassen. Erstens weil es Sosuke so

verlangt hat und zweitens weil ich nicht wüsste was.“ sagte Sanjo. „Dann komm mit mir mit und lass Seiichy nach Hause gehen. So werdet ihr nicht zusammen gesehen und ich muss, brauch nicht überlegen ob ihr euch die Köpfe einschlagt.“

„Takuto hat Recht. Es ist besser die begleitest ihn. Ich habe noch einen wichtigen Termin.“ Sanjo nickte.

„Schon klar ich hatte sowieso nicht vor den Tag hier zu verträdeln.“

„Genieß deine Freiheit noch solange du sie hast Sanjo. Wenn du erst soweit bist, wird dir Sosuke keine freie Minute mehr lassen. Das ist nämlich schlichtweg genau der Grund weshalb ich gegangen bin.“ Sanjo nickte. Dann wandte er sich mit Takuto zum Gehen.

„Ist der immer so drauf?“ Takuto sah ihn an. Er verstand nicht ganz.

„Ich mein ist der immer so kühl?“

„Nein, ist er nicht. Es gibt nur wenige Leute denen er vertraut. Naja genaugenommen sind es zwei. Alle andren wissen nichts von ihm, weder jetzt noch irgendwann später. Aber das Problem liegt nicht bei Seiichy selbst, es gibt nur sehr viele die geradezu auf solche Geschichten warten damit sie diese weitertragen können und sich eine goldene Nase verdienen. Letztendlich würde das vermutlich dazu führen das er irgendwann verschwunden sein würde. Aus diesem Grund rede ich nicht, redet er nicht und du solltest das besser auch nicht tun.“ Sanjo nickte.

„Warum ist er so reserviert in meiner Gegenwart?“

„Naja, das liegt wohl daran das er dich noch nicht sehr lange kennt und das er nicht so recht weiß wie er mit die umgehen soll. Du gerätst schnell außer Kontrolle Sanjo und in Seiichy´s Augen bist du noch immer eine Gefahr wenn du mit nicht bekannten Situationen konfrontierst wirst. Im Grunde hilft er dir, auch wenn du das selbst jetzt vielleicht noch nicht bemerkt hast oder weißt.“ Sanjo sah ihn an. Seiichy und ihm helfen? Davon hatte er bisher wirklich noch nichts bemerkt oder gewußt.

„Ich kann mir schon vorstellen das das für dich jetzt ziemlich unglaublich klingen muss, aber es ist so, und wenn du meine Meinung darüber wissen willst, du hast dich schon sehr gut entwickelt. Seiichy´s spezielle Hilfe, besteht nämlich meistens darin das er die betreffenden Personen auf den richtigen Weg bringt, diese ihn aber dennoch selber gehen und bewältigen müssen.“ Sanjo sah seinen Begleiter mit eine Mischung aus Respekt und Bewunderung an. Takuto schien wirklich zu wissen von was er redet.

„Du bist bewundernswert, weißt du das?“ Takuto sah ihn perplex an. Sanjo musste schmunzeln.

„Kein Wunder das ihn niemand verstehen kann. Um Seiichy zu verstehen muss man ihn sehr gut kennen oder? Und ich glaube dir das du das tust.“ Dann bog er in die Seitenstrasse ab und verschwand Takuto blieb noch eine Weile sprachlos stehen.

Thx für´s lesen und noch ein paar schöne Ostrerfeiertage ^^
LG Kio